



Ehrenbrief

als Anlage zur Urkunde

über die Verleihung der

Ehrenbürgerwürde

der Gemeinde Hohenroth

an Herrn 2. Bürgermeister Gerhard Müller

Hohenroth-Leutershausen,

Am Wacholderrain 14

Herr Gerhard Müller, ein gebürtiger Würzburger, lebt seit 1965 in Leutershausen. Er brachte sich frühzeitig in die Dienste der Allgemeinheit ein und wurde in der Gemeinde schnell heimisch.

Seit 01.05.1972, also seit 39 Jahren, ist Gerhard Müller Mitglied des Gemeinderates Hohenroth. Er ist innerhalb der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft der dienstälteste Gemeinderat und gehört innerhalb des Landkreises zu den wenigen Gemeindevertretern, die das Vertrauen der Öffentlichkeit in sieben Kommunalwahlen erhalten haben. Dabei zeigten jeweils hohe und zum Teil die höchsten Stimmzahlen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in sein Mandat.

Seit 22.03.1993 fungiert Gerhard Müller als 2. Bürgermeister der Gemeinde Hohenroth. Ab diesem Zeitpunkt vertritt er auch als Verbandsrat in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt die Belange der Gemeinde Hohenroth.

Die Offenheit Gerhard Müllers für die Belange der Menschen kommt auch aus seinem beruflichen Wirken. Gerhard Müller kam als Hauptschullehrer 1965 nach Leutershausen. Er unterrichtete noch in der eigenständigen Volksschule in Leutershausen, ehe er mit Gründung des Schulverbandes Hohenroth und dem Neubau der Edmund-Grom-Volksschule in Hohenroth seine Lehrertätigkeit in Hohenroth fortsetzte. An der Edmund-Grom-Volksschule Hohenroth fungierte Gerhard Müller von 1976 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 als Fachberater für Sport am Schulamt Rhön-Grabfeld. Von 1983 bis 2006 war er Ge-

schäftsführer des Arbeitskreises Sport in Schule und Verein im Landkreis Rhön-Grabfeld und bis 2011 Bezirksobmann im Schulbereich für den alpinen Skisport.

Die Edmund-Grom-Volksschule Hohenroth profitierte in besonderer Weise von der Tätigkeit Gerhard Müllers als Konrektor der Schule von 1988 bis 2003.

Diese Funktion füllte er in guter Zusammenarbeit mit Herrn Rektor Gerhard Schubert, der Lehrerschaft und dem Schulverband aus. Er verstand es aus der zweiten Reihe seine Erfahrungen und seinen guten Blick für Einzelbelange in die Entscheidungsprozesse der Schulleitung mit einzubringen und nahm damit bedeutsamen Einfluss auf die gute Entwicklung der Edmund-Grom-Volksschule Hohenroth.

Das öffentliche Wirken entwickelte Gerhard Müller aus dem Bereich des Sports. Bereits in Würzburg war er in der Leichtathletik und im Basketball sportlich aktiv, ehe er 1965 nach Leutershausen zog. Dort war er bis 1986 als Spieler und Trainer, für den Bereich Fußball bei der DJK Leutershausen tätig. Daneben hatte er sich bei der DJK Leutershausen in den 70er Jahren dem Volleyball verschrieben und spielte mit seinem Team bis in die Bezirksliga hinein.

Gerhard Müller ist Zeit seines Lebens nicht nur selbst ein engagierter Sportler, sondern hat seine Fachkenntnisse bis über seinen Ruhestand hinaus an andere Menschen im Verein oder auch in sonstigen Vereinigungen weitergegeben. Als lizenziertes Übungsleiter und Fußballlehrer-B-Schein-Inhaber profitierten zahllose junge Menschen in unserer Gemeinde in den Sparten Fußball, Ski Alpin, Leichtathletik, Eislaufen, Badminton und Inline-Skating von ihm.

Gerhard Müller hat durch diese Tätigkeiten das Leben und die Lebensqualität in unserer Gemeinde entscheidend beeinflusst und mitgeprägt. Das Anliegen von Gerhard Müller war von Anfang an jungen Menschen durch den Sport eine gesundheitliche Lebenshaltung zu vermitteln, Werte zu erzeugen und durch sportlichen Leistungswillen und die Eingliederung im Team, Kameradschaft, Pflichtbewusstsein und vor allem Lebensfreude zu vermitteln. Dabei trug er durch überörtliche Erfolge seiner Mannschaften vor allem in der Leichtathletik, den Namen unserer Gemeinde weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Beeindruckend ist dabei im Rückblick auch die Stetigkeit und Zuverlässigkeit mit der Gerhard Müller über mehr als vier Jahrzehnte ohne Unterbrechung mit überdurchschnittlichem Engagement als Übungsleiter in unserer Gemeinde tätig war.

Daneben erkannte er frühzeitig, dass zur laufenden Verbesserung der Lebensbedingungen in einer Gemeinde insbesondere der kommunalpolitische Einfluss gehört. Er stellte sich bei der ersten Kommunalwahl der neugebildeten Gemeinde Hohenroth mit den Gemeindeteilen Hohenroth, Leutershausen, Windshausen, sowie den Weilern Querbachshof und Struthhof als 31-jähriger erstmals zur Wahl als Gemeinderat und wurde mit großer Mehrheit in das Gremium gewählt. Herr Müller hatte von Anfang an einen klaren politischen Standpunkt, an dem sich Bürgerinnen und Bürger wie auch Bürgermeister und Gemeinderat orientieren konnten. Das Zusammenwachsen der Gemeindeteile zu fördern und zu unterstützen und die Entwicklung der Gemeinde Hohenroth als Ganzes im Blickfeld zu halten lag seiner zukunftsorientierten Denkweise von Anfang an zu Grunde.

Unter den 1. Bürgermeistern Edmund Grom (21 Jahre), Oskar Kaiser (13 Jahre) und Georg Straub (5 Jahre) wurde seine Stimme auf Grund seiner Ideen und seiner besonderen Nähe, gerade zu den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern, in besonderer Weise wahrgenommen. Ab 1993 fand sein politisches Engagement im Gemeinderat weitere Gewichtung durch die Wahl zum 2. Bürgermeister.

Seitdem ist er für den 1. Bürgermeister sowohl unter Oskar Kaiser wie auch unter Georg Straub engster politischer Wegbegleiter. Dabei wird vor allem die vertrauliche und kollegiale Zusammenarbeit geschätzt, die es ermöglicht, Projekte und Belange Einzelner erfolgreich auf dem Weg zu bringen.

Gerhard Müller erlebte in seiner nunmehr fast 40jährigen Tätigkeit als Gemeinderat eine beispiellose Gemeindeentwicklung in Hohenroth. Die Gesamtgemeinde Hohenroth mit ihren Ortsteilen hatte 1972 rd. 1.850 Einwohner. Heute leben rd. 3.600 Einwohner mit ihrem Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Im Rahmen der Ortsentwicklung entstanden weitgreifende neue Bauflächen mit mehr als 25 neuen Straßenzügen. Die Infrastruktur wurde zum Teil grundlegend erneuert. Besonders ist hier die komplette Neuordnung und Erschließung der Trinkwasserversorgung in den 80er Jahren zu nennen. Die Abwasserbeseitigung fand ebenso mit der Einbindung in den Abwasserverband „Saale-Lauer“ eine völlige Neuordnung. Aus Einzellösungen für die einzelnen Ortsteile wurde ein Gesamtsorgungssystem mit Anbindung an die gemeinschaftliche Kläranlage des Abwasserverbandes konzipiert und gebaut.

Das 1969 neu errichtete Schulgebäude der Edmund-Grom-Volksschule wurde in der Amtszeit von Gerhard Müller einschließlich der Mehrzweckhalle dreimal umfassend erweitert. Ebenso wurden die Sportflächen an der Schule weitgehend unter Führung von Gerhard Müller weiterentwickelt, ergänzt und auf einem modernen Stand gehalten. Die Lebensqualität in den Altortbereichen, konnte durch Verbesserung der Infrastruktur den zeitlichen Erfordernissen entsprechend angepasst werden. Dieser wichtige Bereich der Gemeindeentwicklung steht heute nach wie vor im Focus der Gemeinde und von Gerhard Müller.

Gerhard Müller zeichnete sich in seiner Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde, im Sport, wie auch als Pädagoge durch klare Vorstellungen, verlässlicher Haltung und insbesondere durch sein Einfühlungsvermögen und einem Herzen für seine Mitmenschen aus. Von Überzeugung geprägt, scheut er sich nicht, Minderheitsmeinungen zu vertreten, wobei ihm Weiterentwicklungen im Nachhinein immer wieder seinen Weitblick bestätigten. Auch ist ihm eine nachträgliche Haltung bei unterschiedlichen politischen Meinungen fremd.

Das Wirken von Gerhard Müller hat auch bei den staatlichen Stellen Beachtung gefunden. Nachdem er bereits 1991 mit der Kommunalen Dankurkunde und 2002 mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze vom bayerischen Innenministerium ausgezeichnet wurde, verlieh ihm der bayerische Staatsminister des Inneren Herr Joachim Herrmann am 19. Juni 2009 in der Kaiserburg in Nürnberg die Kommunale Verdienstmedaille in Silber.

Gerhard Müller nimmt auf Grund seines jahrzehntelangen unermüdlichen Engagements in unterschiedlichen Bereichen in unserer Gemeinde eine besonders her-

vorgehobene Stellung ein. Seine Arbeit hat vielfältige Früchte getragen. Sie kann für viele als Vorbild dienen.

Der Gemeinderat Hohenroth hat deshalb in seiner Sitzung vom 21.02.2011 einstimmig beschlossen, Herrn 2. Bürgermeister Gerhard Müller anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenbürger der Gemeinde Hohenroth zu ernennen.

Gerhard Müller ist der vierte Ehrenbürger in der knapp 40jährigen Geschichte der Gesamtgemeinde Hohenroth mit den Ortsteilen Hohenroth, Leutershausen und Windshausen.

Die Gemeinde Hohenroth dankt Herrn Gerhard Müller mit dieser Auszeichnung und räumt ihm auf Grund seiner Verdienste einen ganz besonderen Platz in der Geschichte der Gemeinde Hohenroth ein. In den Dank schließt die Gemeinde ausdrücklich auch die Gattin von Herrn Müller, Frau Lisa Müller und die gesamte Familie mit ein, die mit ihrer Geduld und Unterstützung die notwendige Basis für das andauernde öffentliche Wirken von Herrn Gerhard Müller waren.

Hohenroth, den 11. Mai 2011

*Georg Straub
1. Bürgermeister*